

# ABENTEUER AUSLANDSPRAKTIKUM

FERIENHAUSVERMITTLUNG CASASOL – NERJA, SPANIEN

Mein Name ist Lea, ich bin 17 Jahre alt und besuche seit August 2023 das Wirtschaftsgymnasium des Karl-Schiller-Berufskollegs. Dort habe ich mich für den Zusatzkurs „Euro Business Concept“ entschieden, der unter anderem in der Q1 (Jahrgangsstufe 12) ein dreiwöchiges Auslandspraktikum vorsieht. Eine Vorgabe der Schule, in welchem Land oder in welchem Tätigkeitsfeld das Praktikum absolviert werden soll, gab es nicht. Nun ging also die Suche los: Ein Praktikum im Bereich „Hotel“ konnte ich mir sehr gut vorstellen und das am liebsten in Norwegen. Da es hier keine Stellenangebote gab und meine Initiativbewerbungen nicht erfolgreich waren, wurde es nun schwierig.

Während unserer schulischen Vorbereitung auf das Auslandspraktikum wurde uns glücklicherweise die Elena-Bleß-Stiftung vorgestellt, bei der ein Antrag auf Förderung gestellt werden könne. Aber nicht nur aus finanzieller Sicht war mir diese Stiftung hilfreich, denn durch die Veröffentlichung vieler Praktikumsberichte, die über die unterschiedlichsten Tätigkeiten in den verschiedensten Ländern berichten, fand ich ziemlich schnell und ganz unkompliziert meine Praktikumsstelle.

Nach meiner Bewerbung per Mail, umgehender Zusage und Unterzeichnung des Praktikumsvertrags, machte ich mich an Palmsonntag auf den Weg nach Nerja in Spanien.

In Nerja angekommen, erkundete ich nun den Weg von meiner Unterkunft zur Arbeit, der Ferienhausvermittlung Casasol und stellte mich kurz persönlich bei meinen neuen Kolleginnen und Kollegen vor, denn schon am nächsten Tag startete meine Praktikumszeit.



Am Montagmorgen begann mein Arbeitstag, wie an jedem Tag, um 9 Uhr. Zuerst wurde mir alles gezeigt und ich konnte an der Rezeption erste Eindrücke sammeln. Obwohl ich erst seit ca. 1½ Jahren Spanisch lerne, war die Verständigung kein Problem, da zum größten Teil Englisch gesprochen wurde. Bereits am Nachmittag konnte ich selbständig meine erste Aufgabe übernehmen: Ich habe die Daten des Personalausweises der angereisten Gäste, also unserer Kunden, auf das Check-in-Formular eingetragen. So ging mein erster Arbeitstag schnell zu Ende, denn grundsätzlich hatte ich um 17 Uhr Feierabend.

Im Laufe der Zeit bekam ich weitere Aufgaben und ich lernte, wie ich zu Beginn meines Arbeitstages die Liste aller An- und Abreisen des Tages ausdrücke. Anhand dieser Liste musste ich prüfen, ob die Kunden bei der Anreise im Vorfeld die Kautions bereits bezahlt und das Online-Check-in gemacht hatten. Weiter lernte ich, wie ich eine Begrüßungsnachricht mit wichtigen Informationen sowie Ausflugstipps an die neuen Gäste sende. Außerdem musste ich die Kunden, die ihre Kautions noch nicht bezahlt hatten, mit einer Nachricht daran erinnern. Dafür wurden die Kontaktdaten der Kunden im Diensthandy gespeichert, wofür ich ebenfalls zuständig war. Des Weiteren durfte ich verschiedene

Mitarbeiter zu einigen Schlüsselübergaben begleiten. Später durfte ich sogar eine Schlüsselübergabe selbständig durchführen. In diesem Zusammenhang wurde mir die wichtige Aufgabe übertragen, die Schlüssel im Schlüsselkasten richtig zu sortieren und ggfs. auch neu zu beschriften.

Hautnah konnte ich auch erleben, was ein landesweiter Stromausfall bedeutet, von dem sogar in den deutschen Nachrichten berichtet wurde.



In meiner Freizeit habe ich oft die Tage am Meer ausklingen lassen. Oder ich bin zum Balcon de Europa gegangen, weil die Aussicht dort am schönsten ist. Sogar Delfine konnte ich an einem Tag beobachten. Ein Highlight war die Prozession, die ich mir an Karfreitag auf dem Balcon de Europa angeschaut habe, da ich so etwas bisher noch nie gesehen hatte.

Schließlich war ich sehr überrascht, als ich entdeckt hatte, dass ich namentlich in einer Google-Bewertung erwähnt wurde.



B.  
vor 2 Monaten auf  Google

5

Urlaub | Familien

Sehr schöne Wohnung in Top-Lage direkt am Strand. Die Wohnung hat alles was man für eine entspannte Zeit braucht. Wir wurden von Zac und Lea herzlich empfangen und konnten sogar etwas früher in die Wohnung. Alles super!

Zimmer 5,0 Service 5,0 Lage 5,0

Highlights des Hotels Ruhig · Familienfreundlich · Gutes Preis-Leistungs-Verhält. · Techn. hochwertig ausgestattet

Fazit: Es war eine großartige Erfahrung, die mir sprachlich weitergeholfen hat. Ich konnte mit Menschen aus verschiedenen Ländern auf Englisch kommunizieren, wozu ich bisher noch keine Gelegenheit hatte. Dadurch hat sich meine Kommunikationsfähigkeit verbessert. Nachdem ich aus Spanien zurück war, ging montags der normale Schulalltag wieder los, allerdings konnte ich im Spanischunterricht direkt mehr verstehen und auch das Spanischsprechen fiel mir wesentlich leichter. Abschließend kann ich als wichtigen Punkt festhalten, dass ich durch dieses Praktikum erkannt habe, dass es mir viel Spaß macht, im Tourismusbereich zu arbeiten. Mir hat es große Freude bereitet, mit Menschen aus aller Welt in Kontakt zu treten und mein sprachliches und kulturelles Wissen zu erweitern.